

Sommerakademie 2015 am 23. Juni 2015 in Bottrop

Gestaltung der Migration in der Arbeitswelt

Sehr geehrte Damen und Herren,

Deutschland kann sich freuen! Es ist gefragt wie nie zuvor! Laut OECD sind wir das beliebteste Zuwanderungsland nach den USA.

Staaten, die Wohlstand, aber auch politische Freiheit und persönliche Sicherheit versprechen, ziehen Menschen an, deren Lebensumstände unbefriedigend, ja lebensbedrohlich sind. Millionen leben in einem Land, das nicht ursprüngliche Heimat ist. Länder wie Mexiko, Kanada oder Australien werden nahezu vollständig von Menschen bewohnt, die zugewandert sind. Migration ist also ein globales und historisches Phänomen, eher Normalität als Ausnahme.

In NRW leben 4,2 Mill. Menschen mit Migrationshintergrund. Unser Land hat seit der Industrialisierung von zahlreichen Zuwanderungswellen profitiert und nimmt aktuell ein Fünftel aller Zuwanderer auf, die nach Deutschland kommen. Die größte Gruppe sind EU-Bürger, denn in der EU herrscht Arbeitnehmerfreizügigkeit, ein starkes politisches und persönliches Freiheitsrecht. Es kann die Entwicklungschancen der Menschen fördern, verkehrt sich aber dann ins Gegenteil, wenn faire Lebens- und Arbeitsbedingungen nicht eingehalten werden.

Auch für Migranten gilt: Arbeit ist ein Kernelement gesellschaftlicher Integration. Erwerbsarbeit ermöglicht soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe und vor allem die Finanzierung des Lebensunterhalts aus eigener Kraft. Die Anforderungen an die Arbeitsmarktpolitik sind allerdings so vielfältig wie die Personengruppe selbst: Migranten sind oft hochqualifizierte Fachkräfte, andere sind motiviert, aber sehr gering qualifiziert. Häufig ist unklar, welche berufliche Qualifikation die Menschen mitbringen. Migranten sind Asylsuchende und Flüchtlinge, viele sind traumatisiert, beherrschen die deutsche Sprache nicht. Deshalb muss Arbeitsmarktpolitik den Spracherwerb fördern, Berufsqualifikationen prüfen und anerkennen, Qualifizierungs- und Ausbildungsmöglichkeiten schaffen und seine Beratungs- und Unterstützungsstrukturen interkulturell öffnen und weiterentwickeln.

Wie lässt sich Migration in der Arbeitswelt gestalten? Welchen Einfluss kann darauf die Arbeitspolitik nehmen? Das sind die Leitfragen der diesjährigen Sommerakademie der G.I.B.

Wir freuen uns sehr, dass wir für unsere vierte Sommerakademie Prof. Dr. Jochen Oltmer vom Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien an der Universität Osnabrück, Lale Akgün, Schriftstellerin, Therapeutin und SPD-Politikerin, und Dr. Wilhelm Schäffer, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, gewinnen konnten. Sie stellen ihre Erfahrungen mit dem Thema Migration aus sozialpolitischer, historischer und aus der Perspektive des Landes vor und diskutieren die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen. Gemeinsam mit Philipp Rademann von kölnmetall und Cemalettin Özer von MOZAIK bilden sie ein Podium, das sich mit „Willkommenskultur“ auseinandersetzt.

In sechs Workshops werden wir dann Ansätze zur Arbeitsmarktintegration von Migranten in NRW vorstellen. Wir werden Themen wie die Situation junger Flüchtlinge, interkulturelle Kompetenzen in der Beratung, faire Arbeit und Arbeitnehmerfreizügigkeit, die Chancen von Menschen mit Migrationshintergrund im Bildungssystem und Migrationspolitik am Beispiel Kanadas diskutieren.

Lassen Sie sich von vielen fachlichen Inputs inspirieren. Entspannen Sie zwischendurch bei angenehmer Musik. Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt sein.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein!

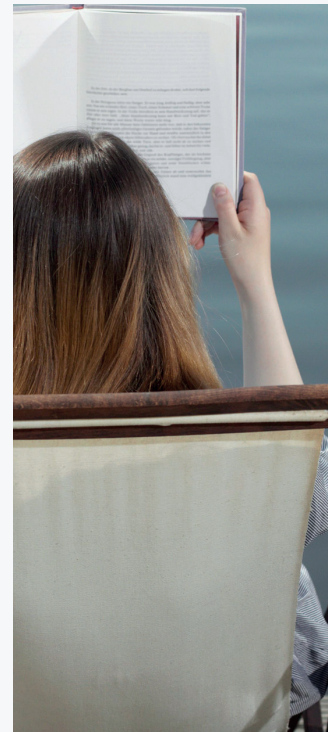

Bernward Brink



Programm

- 09:30 Uhr Empfang und Stehkafee
- 10:00 Uhr Begrüßung
Bernward Brink, Geschäftsführer der G.I.B.
- 10:15 Uhr Prof. Dr. Jochen Oltmer, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien an der Universität Osnabrück:
Migration und Arbeitswelt in Deutschland aus historischer Sicht
- 10:45 Uhr Dr. Lale Akgün:
Migration und Arbeitswelt aus Sicht einer deutschen Politikerin, Schriftstellerin und Therapeutin türkischer Herkunft
- 11:15 Uhr Dr. Wilhelm Schäffer, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW:
Migranten und Migrantinnen – „neue“ Zielgruppen der Landesarbeitspolitik. Welche Herausforderungen sieht das nordrhein-westfälische Arbeitsministerium?
- 11:45 Uhr Podiumsdiskussion mit den drei Hauptreferenten und Philipp Rademann, kölnmetall, und Cemalettin Özer, MOZAIK, Bielefeld, zum Thema:
Wie können wir die Willkommenskultur in Deutschland, insbesondere in der Arbeitswelt verbessern?
- 13:00 Uhr Mittagessen

14:15 Uhr Workshops zum Thema „Gestaltung der Migration in der Arbeitswelt“



1. **Junge Flüchtlinge in NRW. Integration durch Ausbildung – Daten, Fakten und Herausforderungen**
2. **Willkommen in NRW – Ausgewählte Ansätze zur Arbeitsmarktintegration in NRW**
3. **Interkulturelle Handlungskompetenz in der Beratung**
4. **Die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit und ihre Folgen für Beschäftigte, Gewerkschaften und Beratungsstrukturen in NRW**
5. **Chancen junger Menschen mit Migrationshintergrund im Bildungssystem**
6. **Migrationspolitik am Beispiel Kanadas**

16:00 Uhr Gemeinsamer Abschluss

Workshop 1: Junge Flüchtlinge in NRW. Integration durch Ausbildung – Daten, Fakten und Herausforderungen

Beim Thema junge Flüchtlinge und Ausbildung ergeben sich vielfältige Fragen zum Aufenthaltsstatus, zur sozialen Absicherung, zur Berufsvorbereitung, Integration in Ausbildung und zu anderen notwendigen Fördermaßnahmen wie die Teilnahme an Sprachkursen. Der Workshop soll die gesamte Breite der Thematik abstecken, Verbindungen mit dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ aufzeigen und Beispiele guter Praxis vorstellen.

Referentinnen/Referenten

- Phyllis Paul (Dienstleistungszentrum Bildung, Dortmund)
- Gerd Specht (ELNet Bleiberecht Emscher-Lippe – Integrationsprojekt für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge)
- Anette Seyer (Berufskolleg-tor6, Bielefeld)
- Anika Seier (Jugendberufshilfe Düsseldorf)

Moderation: Thomas Lindner, Sandra Toschek (G.I.B.)

Workshop 2: Willkommen in NRW – Ausgewählte Ansätze zur Arbeitsmarktintegration in NRW

Vorgestellt werden arbeitsmarktpolitische Ansätze zur Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund. Lernen Sie ein Modellprojekt zur berufsbezogenen Deutschförderung im Kontext des SGB II kennen. Lassen Sie Ihre Kompetenzen anwendungsorientiert feststellen und erfahren Sie, wie arbeitsmarktpolitische Beratungs- und Unterstützungsstrukturen interkulturell geöffnet werden und sich weiterentwickeln können. Sie erfahren, wie Kommunen Zuwanderer aus Südosteuropa bei der Integration in Arbeit und Gesellschaft unterstützen und welche Ansätze es in der öffentlich geförderten Beschäftigung für Menschen mit Migrationshintergrund gibt.

Parcours mit unterschiedlichen Projekten zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Moderation: Anne Gollenbeck (G.I.B.)

Workshop 3: Interkulturelle Handlungskompetenz in der Beratung

Die Beratung von Ratsuchenden mit Migrationshintergrund stellt vielfältige Anforderungen im Kontext von Interkulturalität und erfordert die (Weiter-)Entwicklung interkultureller Handlungskompetenz. Anknüpfend an die Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden werden die Herausforderungen einer kultur- und diversitätssensiblen Beratung erörtert und Anregungen zur konstruktiven Selbst- und Fremdbeobachtung vermittelt. Abschließend wird reflektiert, welche Möglichkeiten (z. B. durch Weiterbildung) bestehen, personelle und organisationale interkulturelle Handlungskompetenz zu stärken.

Referent

Dr. Mohammad Heidari (Pro Dialog Köln)

Moderation: Susanne Marx, Ursula Wohlfart (G.I.B.)

Workshop 4: Die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit und ihre Folgen für Beschäftigte, Gewerkschaften und Beratungsstrukturen in NRW

Ausbeutung durch Lohndumping, katastrophale Arbeits- und Lebensbedingungen, keine soziale Absicherung: in den letzten Jahren haben sich in vielen Branchen miserable Beschäftigungsbedingungen für zugewanderte Menschen aus Osteuropa etabliert. Das Projekt „Arbeitnehmerfreizügigkeit in NRW gestalten“ unterstützt seit fast zwei Jahren Beschäftigte aus Mittel- und Osteuropa, berät Betriebsräte und Gewerkschaften der betroffenen Betriebe und Branchen, vor allem der Fleischindustrie und der Logistikbranche. Die Erfahrungen aus der Beratungspraxis des Projektes stehen im Mittelpunkt des Workshops.

Referent

Dr. Alexandru Zidaru (Projekt „Arbeitnehmerfreizügigkeit in NRW gestalten“, Arbeit und Leben NRW)

Moderation: Arnold Kratz (G.I.B.)

Workshop 5: Chancen junger Menschen mit Migrationshintergrund im Bildungssystem

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund gelten im Bildungs- und Ausbildungssystem gemeinhin als benachteiligt und chancenärmer. In der dualen Ausbildung lässt sich zeigen, dass auch unter Berücksichtigung schulischer Voraussetzungen und anderer Einflussfaktoren Jugendliche mit Migrationshintergrund geringere Chancen auf Einmündung in eine betriebliche Ausbildung haben als Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Im Workshop wollen wir auf Basis auch methodisch unterschiedlicher empirischer Untersuchungen den Ursachen der geringeren Chancen nachgehen und fragen, wo Ansatzpunkte für Verbesserungen liegen.

Referentin/Referent

- Prof. Dr. Heiner Barz (Uni Düsseldorf)
- Gerburg Benneker (KAUSA – Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration, JOBSTARTER)

Moderation: Dr. Maria Icking (G.I.B.)

Workshop 6: Migrationspolitik am Beispiel Kanadas

Vorgestellt werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen, Programme und Maßnahmen, die Kanada als klassisches Einwanderungsland benutzt, ebenso unterstützende Initiativen und Programme, die von der kanadischen Einwanderungsbehörde gefördert werden, um eine Willkommenskultur zu schaffen. Es wird erörtert, welche Lernerfahrungen Deutschland aus der kanadischen Migrationspolitik gewinnen kann und ob ein Transfer dieser Ansätze in den deutschen Kontext sinnvoll ist.

Referentinnen/Referenten

- Charles Olivier Fiola (Kanadische Botschaft, Wien)
- Annette Hensel (Kanadische Botschaft, Berlin)
- Dr. Hildegard Logan (G.I.B.)
- Dr. Holger Kolb (Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR), Berlin)

Moderation: Claudia Thierfelder (G.I.B.)

Organisatorische Hinweise

Die Sommerakademie findet statt am 23. Juni 2015 von 9:30 bis 16:30 Uhr bei der G.I.B., Im Blankenfeld 4, 46238 Bottrop.

Veranstaltungs-Nr. T15012

Anmeldeschluss 9. Juni 2015

Bitte melden Sie sich online an auf unserer Homepage (Rubrik Service: Veranstaltungen) und teilen Sie uns mit, an welchem Workshop Sie am Nachmittag teilnehmen möchten:
<http://www.gib.nrw.de>

Kontakt

Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop
Tel.: 02041 767-0
mail@gib.nrw.de

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos!

Wegbeschreibung

A 2 • AS Essen/Gladbeck: Richtung Essen (B 224). Von B 224 Richtung Bottrop-Boy abfahren = Horster Straße

A 31: bis Kreuz Bottrop, Richtung Hannover, weiter siehe A 2

A 42 • AS Bottrop-Süd: Richtung Bottrop, weiter Richtung Bottrop-Boy/Gelsenkirchen(-Horst) = Horster Straße

A 42 • AB Kreuz Essen Nord: Abfahrt B 224, Richtung Gladbeck/Bottrop-Boy; von B 224 Richtung Bottrop-Boy abfahren = Horster Straße

Parken: Bitte beachten Sie bei einer Anreise mit dem PKW, dass auf dem Parkplatz der G.I.B. nur eine begrenzte Kapazität zur Verfügung steht, die erfahrungsgemäß bei größeren Veranstaltungen nicht ausreicht, sodass die Letzten etwas laufen müssen.